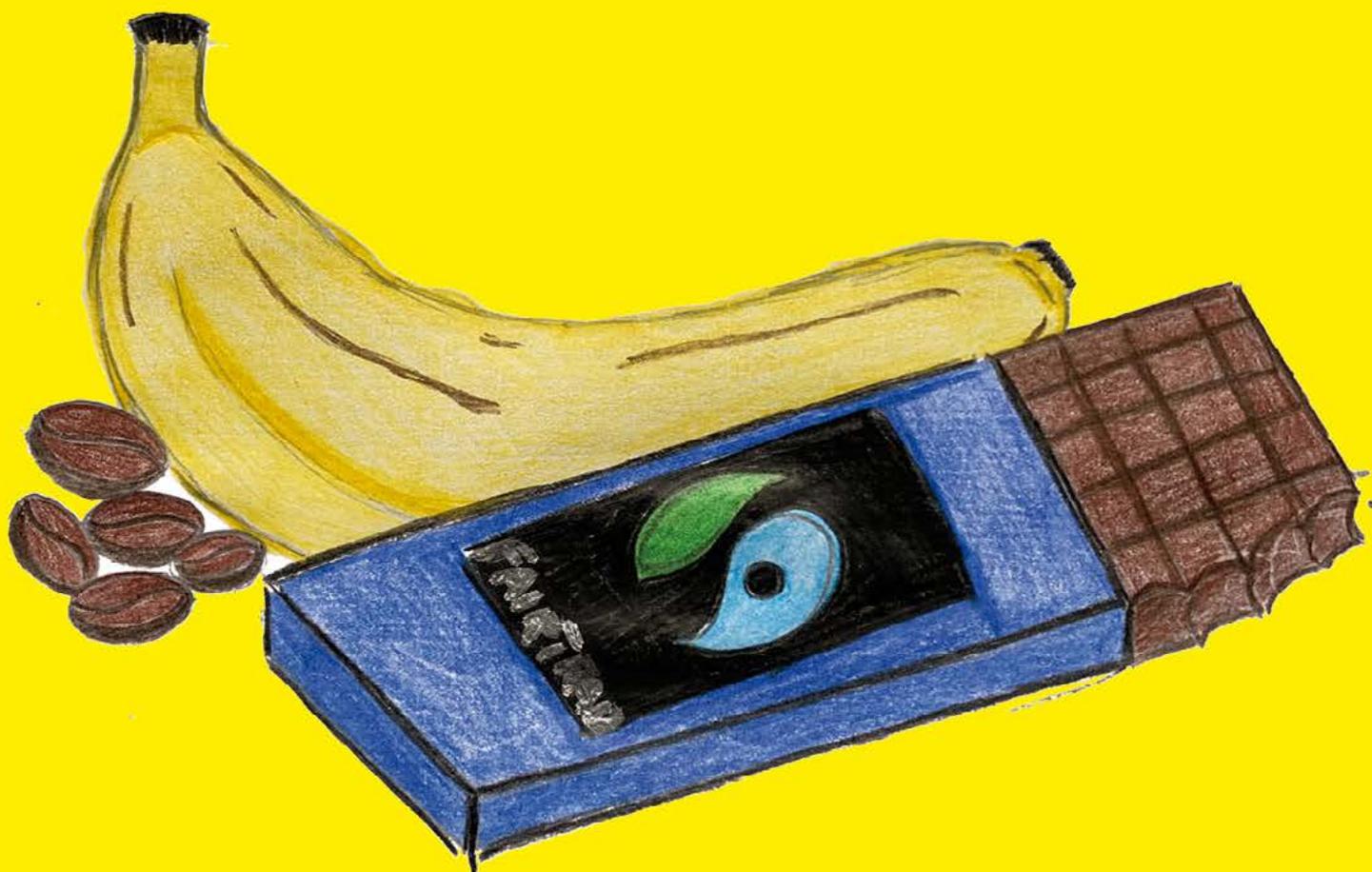


Sparsam verbrauchen, umweltbewusst kaufen



Heft

6

in Leichter Sprache

Leben in der Konsum-Gesellschaft

Wir leben in einer Konsum-Gesellschaft.

Das bedeutet:

Unsere Wirtschaft lebt davon, dass sehr viele Dinge hergestellt, gekauft und wieder entsorgt werden.

Und das immer wieder von vorn und in schnellem Tempo.

Das kostet viel Energie, viel Material und Arbeits-Kraft.

Damit diese Art der Wirtschaft gut funktioniert, bekommen wir rund um die Uhr Werbe-Botschaften.

Wir sollen glauben, dass wir diese vielen Dinge brauchen.

Und dass es uns glücklich macht, wenn wir vieles besitzen.

Aber stimmt das eigentlich?

Die Klima-Krise zeigt, dass sich etwas verändern muss:

Das schnelle Verbrauchen in der Konsum-Gesellschaft schadet dem Klima, der Umwelt, den Menschen und den Tieren.

Wir können versuchen, Gewohnheiten zu ändern.

Zum Beispiel beim Einkaufen, im Haushalt und im Umgang mit unseren Alltags-Gegenständen.

Dafür gibt dieses Heft Tipps und Anregungen.



Inhalt

Konsum und Klima	4
Der ökologische Rucksack	6
Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?	10
Die „Konsum-Treppe“	12
Umwelt schonen, Geld sparen	13
Was bedeuten diese Gütesiegel?	14

Über dieses Heft

Das Heft „Sparsam verbrauchen, umweltbewusst kaufen“ ist Teil 6 einer Heft-Reihe zum Klima-Schutz in Leichter Sprache. Die Reihe wurde herausgegeben vom Projekt „unser Klima“. Mehr zum Projekt: Internet-Seite unser-klima.diereha.de

4 Konsum und Klima

Im Wort „Konsum-Gesellschaft“ steckt das Wort Konsum. Konsumieren heißt: Viel kaufen, viel verbrauchen.

Oft kaufen Menschen mehr Dinge, als sie wirklich brauchen, und viel mehr, als sie überhaupt verbrauchen können. Viele Dinge werden auch nur deshalb hergestellt, um verkauft zu werden und Geld damit zu verdienen. Dabei wird viel Energie verbraucht, es entstehen Schadstoffe und viel Kohlendioxid, kurz CO₂.

Ein anderes Problem der Konsum-Gesellschaft ist, dass viele Produkte zu schnell kaputt gehen. Sie werden zu billig hergestellt und sie haben keine hohe Qualität. Man wird dadurch zum Wegwerfen und Neu-Kaufen gezwungen. Wer wenig Geld zur Verfügung hat, kauft wieder billige Produkte.

Was bleibt bei dieser „Konsum-Spirale“ übrig? Auf jeden Fall viel Müll und Schrott.



Was können wir tun?

Sicher können wir als einzelne Personen die Konsum-Gesellschaft nicht verändern. Aber wir können selbst überlegen, was wir wirklich brauchen.

Manche Gegenstände benutzen wir nur sehr selten. Eine Bohr-Maschine zum Beispiel – die können wir uns ausleihen.

Andere Dinge – wie Kleidung oder Möbel – benutzen wir täglich. Wenn wir etwas Neues kaufen, können wir auf gute Qualität, auf faire Arbeits-Bedingungen und auf Umweltschutz achten.

Dabei helfen uns verschiedene Gütesiegel weiter. Sie zeigen zum Beispiel, ob Produkte umweltfreundlich hergestellt wurden. Einige Gütesiegel sind auf den Seiten 14 und 15 erklärt.

Weniger kaufen bedeutet nicht, unzufrieden oder nicht glücklich zu sein. Viele Menschen in unserer Konsum-Gesellschaft machen die Erfahrung, dass sie sich mit weniger Dingen besser fühlen.

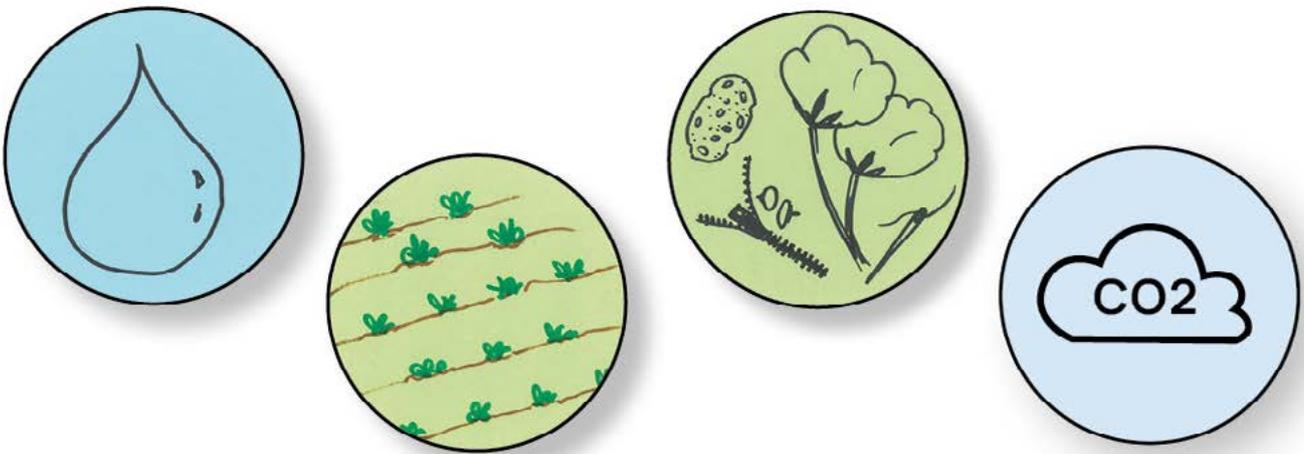
Wir können uns auch dafür einsetzen, dass die Politik mehr für klima-freundliche Herstellung tut. Zum Beispiel könnten Hersteller verpflichtet werden, langlebige Gebrauchs-Güter in guter Qualität zu produzieren. Überflüssige Wegwerf-Produkte oder Einweg-Produkte könnten verboten werden.

Auch die Verbraucher-Rechte müssten weiter gestärkt werden. Verbraucherschutz-Gesetze regeln Ihre Rechte als Käufer. Zum Beispiel, wie lange der Händler ein gekauftes Produkt wieder zurück nehmen muss, wenn Sie es zurückgeben wollen. Oder wie lange der Hersteller die Garantie für ein Gerät übernehmen muss.

6 Der ökologische Rucksack

Bei der Produkt-Herstellung entsteht viel Kohlendioxid.
Es werden auch Rohstoffe benötigt, die nicht nachwachsen.
Zum Beispiel chemische Stoffe.
Oft müssen die Produkte weit transportiert werden.
Viele Produkte werden in Ländern hergestellt,
wo die Menschen nur wenig Lohn für ihre Arbeit bekommen.
Es sind viele Schritte nötig, bis ein Produkt im Laden
und dann bei uns zu Hause ankommt.
Diese Schritte nennt man: den ökologischen Rucksack.

Alle Produkte tragen einen ökologischen Rucksack mit sich.
Den Rucksack sieht man nicht.
Der Rucksack ist wie ein schweres Gepäck,
welches ein Produkt zur Herstellung braucht.



Im Gepäck, also im ökologischen Rucksack, stecken viele Ressourcen.
Das sind zum Beispiel Wasser, Strom, Holz, Ackerflächen
oder Bodenschätze wie Kupfer oder Erdöl.
Man braucht für Herstellung und Entsorgung viele Ressourcen.
Oft ist der ökologische Rucksack viel schwerer als das Produkt selbst.



Produkt	Gewicht	Ökologischer Rucksack
Handy	80 - 100 Gramm	75 Kilogramm
Jeans	600 Gramm	32 Kilogramm
Orangensaft	1 Liter	25 Kilogramm

Ökologischer Rucksack: Handy

Ein Handy wiegt nur 80 Gramm.
Der ökologische Rucksack wiegt 75 Kilogramm.
Für die Herstellung eines Handys braucht man:



1.300 Liter Wasser



72 m² Bodenfläche



60 verschiedene Materialien
zum Beispiel Edelmetalle



Energie, die bis zu 30 Kilogramm
Kohlendioxid freisetzt



Für die Herstellung eines Handys braucht man fast 1.000 Mal so viele Ressourcen, wie das Gerät selbst groß ist.

Wichtig:

Wenn Sie ein Handy nicht mehr nutzen, entsorgen Sie es richtig! Bringen Sie es zurück in den Laden oder in einen Wertstoff-Hof. Denn nur so können die wertvollen Materialien des Gerätes wieder verwendet werden.

Leider werden nur 1 von 4 Elektro-Geräten in Deutschland zurück gegeben. Werfen Sie keine Elektro-Geräte in den Restmüll! Übrigens liegen etwa 200 Millionen Handys ungenutzt in der Schublade.

Ökologischer Rucksack: Jeans

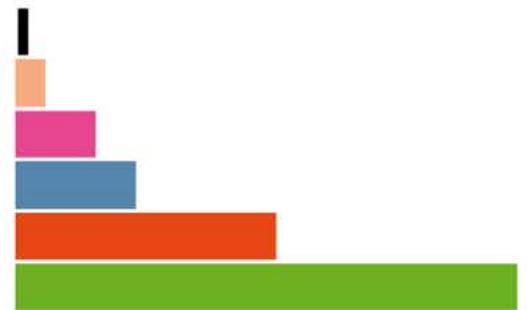
Eine Jeans wiegt etwa 600 Gramm.
Der ökologische Rucksack wiegt 32 Kilogramm.
Er ist über 50 Mal schwerer, als die Jeans selbst wiegt.



Sie wundern sich über den günstigen Preis beim Neu-Kauf?
Dann liegen Sie richtig.
Denn wenn wir ein Produkt kaufen,
bezahlen wir nur einen Teil des Rucksacks.

Was kostet eine neue Jeans?

1 Prozent Arbeits-Lohn	= 0,50 €
3 Prozent Zwischenhandel	= 1,50 €
8 Prozent Transport	= 4,00 €
12 Prozent Material	= 6,00 €
26 Prozent Marke	= 13,00 €
50 Prozent Einzelhandel	= 25,00 €



Für zerstörte Ackerflächen, das verbrauchte Wasser,
abgeholzte Wälder oder verschmutzte Luft zahlen wir nichts.
Der Konsum geht auf Kosten der Umwelt und
auf Kosten der Menschen, die nicht fair bezahlt werden.
Meist in anderen Ländern, aber auch hier bei uns.

Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?

Nachhaltigkeit – dieses Wort begegnet uns gerade überall.

Nicht alle meinen damit dasselbe.

Für uns bedeutet „nachhaltig“, dass etwas von langer Dauer ist.

Zum Beispiel, dass Gegenstände lange genutzt werden (können).

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ kommt aus der Forst-Wirtschaft.

Nachhaltigkeit bedeutet dort:

Es darf nicht mehr Holz gefällt werden, als nachwachsen kann.



Allgemein bezieht sich Nachhaltigkeit nicht nur auf Rohstoffe, die begrenzt sind und wieder nachwachsen können.

Nachhaltigkeit bedeutet zum Beispiel auch:

- Energie sparen
- Autos ausleihen oder gemeinsam nutzen
- gebrauchte Kleidung weitergeben
- Bio-Produkte kaufen, weil sie umweltfreundlicher produziert werden
- Fairtrade-Produkte kaufen, um faire Arbeits-Bedingungen zu sichern

Nachhaltigkeit ist entscheidend in der gesamten Wirtschaft, im sozialen Bereich und in vielen anderen Lebens-Bereichen.

Und was ist nachhaltiger Konsum?

Mit nachhaltigem Konsum ist gemeint, beim Einkaufen und Verbrauchen immer an diese Fragen zu denken:

- Wie viel kaufe ich ein?
- Brauche ich die Dinge wirklich?
- Denke ich beim Kauf von Produkten und Dienstleistungen auch an Folgen für die Umwelt und für andere Menschen?



Wichtig:

Wir sollten nicht nur nachhaltig denken, sondern auch nachhaltig handeln.

Wir dürfen nicht so viel verbrauchen, dass die Erde weiter zerstört wird.

Wir müssen unser Konsum-Verhalten ändern.

Auch kleine Schritte sind entscheidend.

Die „Konsum-Treppe“



Sie wollen nachhaltig konsumieren?

Die „Konsum-Treppe“ hilft, Entscheidungen zu treffen.

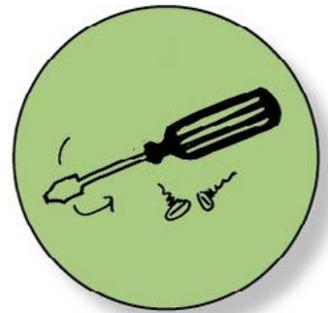
Wenn Sie etwas brauchen, beginnen Sie auf der untersten Stufe:
Vielleicht kommen Sie mit den Dingen aus, die Sie schon haben?



Bücherbox vom Verein die reha e.v. in Berlin-Mitte

Wenn Sie etwas Neues kaufen, achten Sie auf diese Eigenschaften:
Das neue Gerät oder die neue Kleidung

- ist lange haltbar und nicht sehr empfindlich,
- lässt sich reparieren und Ersatz-Teile lassen sich nachkaufen,
- wird aus umweltfreundlichen Materialien hergestellt,
- enthält kein Plastik oder andere künstliche Materialien,
- lässt sich weiter verwenden oder wieder verwerten,
- verbraucht wenig Energie,
- hat wenig oder keine Verpackung und
- wird fair und sozial-verträglich hergestellt.



Tipps für den nachhaltigen Einkauf

Informieren Sie sich vorher, vor allem bei großen Anschaffungen wie bei einem Bett oder einem Kühlschrank.

Bei Elektro-Geräten sollte man auf Energie-Effizienzklasse A bis C achten.

Informieren Sie sich auch bei Dingen, die Sie oft benutzen, zum Beispiel Glühlampen oder Toilettenpapier.

Gütesiegel helfen Ihnen dabei.

Man muss nicht alles neu kaufen oder selbst besitzen.

Es gibt viele Möglichkeiten, Dinge zu reparieren oder mit anderen zu tauschen.

Man kann Dinge ausleihen oder gebraucht kaufen.

Man kann Dinge verschenken oder Geschenktes annehmen.

Zum Beispiel in Umsonst-Läden oder in Bücher-Boxen.

Was bedeuten diese Gütesiegel?



Blauer Engel

Papier mit diesem Zeichen ist aus Altpapier. Dafür wurden keine Bäume gefällt. Der Blaue Engel kann auch bedeuten, dass das Produkt weniger giftig oder sehr umweltfreundlich hergestellt wurde.



FSC

Dieses Zeichen findet man auf holzhaltigen Produkten wie Papier, Verpackungen, Möbel, Spielzeug. Für dieses Produkt wurden Bäume gefällt, aber Wälder bleiben erhalten. Urwälder wurden nicht abgeholzt.



Grüner Knopf

Das Zeichen steht für nachhaltige Textilien. Diese Textilien wurden sozial-verträglich und ökologisch hergestellt.



Fairtrade [gesprochen: fehr-träid]

Diese Waren stammen aus fairem Handel. Das heißt, es wurden soziale, ökologische und wirtschaftliche Richtlinien beachtet. Die Arbeiter*innen werden fair bezahlt.



Warnzeichen

So werden giftige Produkte gekennzeichnet. Produkte mit diesen Zeichen schaden der Gesundheit und der Umwelt.



Energie-Effizienz-Klasse

Dieses Zeichen tragen größere Elektro-Geräte wie Kühlschränke oder Waschmaschinen.

Das A auf grüner Fläche bedeutet:

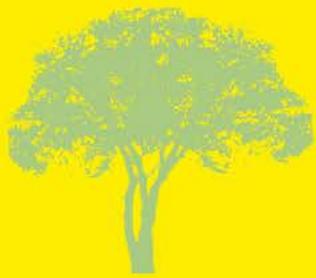
Das Gerät verbraucht nur wenig Energie.

Das G auf roter Fläche bedeutet:

Das Gerät verbraucht sehr viel Energie.

Mehr Siegel für viele Produkt-Gruppen finden Sie auf der Internet-Seite der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) [siegelklarheit.de](https://www.siegelklarheit.de) [<https://www.siegelklarheit.de>]





unser-klima.diereha.de

unser Klima – Öko-Bildung in Leichter Sprache und inklusive Mitmach-Angebote
Idee und Projektleitung Jana Höftmann-Leben · Projektreferentin Ingrid Olson · Peer-Referentin Xenia Schipenko



Herausgeber die reha e.v. Soziale Dienste mit Kontur
Redaktion Jana Höftmann-Leben, Silke Ihden-Rothkirch
Recherchen und Materialien Ingrid Olson
Text Silke Ihden-Rothkirch
Layout und Grafik Sophie Alex
Druck Union Sozialer Einrichtungen gemeinnützige GmbH

Bildquellen Xenia Schipenko [Titelzeichnung]
Ingrid Olson [6, 7, 8, 13] stock.adobe.com [2, 4,
8, 9, 10, 11] Ralf Mischnick [12]

Von Menschen mit Lernschwierigkeiten auf Verständlichkeit geprüft.
Bestellung: unser-klima.diereha.de/heftreihe-unser-klima/